



Abb. 6: Die Instamatic-Reflex, das Flaggschiff von Kodak. Das neue daran war die externe CdS-Belichtungsmessung, welche die Belichtungszeit zur vorgewählten Blende automatisch steuerte. Zusammen mit dem Xenar 2,8 war eine gekuppelte Blendensteuerung für Blitzaufnahmen mit dem Würfelblitz eingerichtet. Für das 1,9er Objektiv war dies nicht vorgesehen.

schon springt die Rückwand so weit hoch, dass sie bequem ganz geöffnet werden kann; nun lässt man den Kodapak-Film buchstäblich in die Filmkammer fallen (falsches Einlegen des Films ist völlig ausgeschlossen!) und schließt die

Rückwand, bis die Verriegelung mit einem hörbaren Knacks einrastet. So einfach und sekundenschnell kann man bei keiner Stehbildkamera der Welt den Film einlegen oder wechseln. Hinter den Kulissen dieses einmaligen

Bedienungskomforts spielen sich folgende raffiniert ausgeklügelten Vorgänge ab: Beim Schließen der Rückwand wird durch eine kleine Taste automatisch der Sperrmechanismus eines federnd gelagerten Taststiftes gelöst, der unmittelbar darauf am oberen Rand der Filmkassette so lange entlang gleitet, bis er in eine Aussparung (Filmempfindlichkeitsindikator) einrastet; damit ist die Filmempfindlichkeit des jeweils verwendeten Kodak-Films automatisch in den eingebauten Belichtungsmesser eingegeben. Außerdem wird aber auch der Verriegelungsmechanismus der Rückwand entsperrt, wodurch gleichzeitig die mit diesem Mechanismus gekuppelte Filmtransportscheibe von einer Feder so weit nach oben gedrückt wird, dass ihre beiden Nasen (Nocken) in entsprechende Aussparungen der Filmaufwickelspule eingreifen können; mit anderen Worten: Filmtransportmechanismus und Aufwickelspule der Kodak-Kassette werden beim Schließen der Rückwand automatisch gekuppelt.

Der Besitzer einer Instamatic 500 kann also nichts vergessen und nichts falsch machen. Er hat nur noch die Entfernung einzustellen (wobei falsche Schätzwerte angesichts der großen Schärfentiefe des 38 mm Objektivs keine gravierende Rolle spielen!), die im unteren Teil des Suchers sichtbare Messzeigernadel auf



Abb. 7: Die Rolleiflex 26 fiel durch ihre kompakte Bauweise auf. Der Zwischenlinsenverschluss erforderte für Tele- und Weitwinkelaufnahmen optisch aufwändige Pro-Tessare.